

- I. In der Anlage übersende ich eine gemeinsame Stellungnahme des Gartenbauamts und des Umweltamtes zur Stadtratsvorlage von Ref. VIII.

Herausstellen will ich aus Sicht des Geschäftsbereichs Umwelt folgende Thesen:

1. Der Erhalt des offenen Charakters mit freier Benutzbarkeit im Alltag insbesondere des Volksparks Dutzendteich sollte als Leitgedanke wesentlich stärker herausgearbeitet werden.
2. Das Gelände befriedigt heute eine hohe Nachfrage an Freizeitnutzung. Diese Infrastruktur zu erhalten und für den Alltag weiter auszubauen (z.B. Kinderspielplätze, Sportanlagen, Liege- und Aufenthaltsbereiche) ist als Leitgedanke deutlicher herauszuheben.
3. Die geplante Kulturnutzung birgt erhebliche Zielkonflikte mit dem Ziel einer offenen Begehrbarkeit des Geländes und dem hohen Freizeitanspruch der Gesellschaft. In der Abwägung darf es keine Priorität für die neu einzuführende Kulturnutzung geben. Vor einer Beschlussfassung gemäß Ziffer I. 4 des Entwurfs (unter Bezug auf Tz 5 der Vorlage) ist das Verhältnis von Kultur und Freizeitnutzung klar abzugrenzen. Eine Zustimmung zu den geplanten neuen Kulturprojekten und Veranstaltungen zum derzeitigen Zeitpunkt ist daher abzulehnen.
4. Eine Öffnung des Silberbucks ist sowohl aus Gründen der Deponiesicherheit als auch aus naturschutzfachlicher Sicht abzulehnen.
5. Das geplante Café am Südufer soll an einem anderen Platz vorgesehen werden.

Angesichts der Tatsache, dass die Alltagspflege und Bearbeitung der Fläche weitgehend den sogenannten „grünen Dienststellen“ übertragen ist, sollten bei den weiteren verwaltungsinternen Abstimmungen - im Gegensatz zu den vergangenen Aktivitäten - das Gartenbauamt, das Umweltamt und für die Reinigungszuständigkeit der ASN maßgeblich mit beteiligt werden.

In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, dass der Personal- und Organisationsausschuss vor wenigen Wochen meinem Geschäftsbereich die Federführung für die Steuerung der Aktivitäten und Reinigungsleistungen im Bereich des Geländes übertragen wollte und dies nur durch vehementen Widerstand abgewendet werden konnte. Das andere Extrem, nämlich die Dienststellen des Geschäftsbereichs völlig außen vor zu lassen, ist der Sache ebenfalls unangemessen.

Ich bitte diese Stellungnahme und die beiliegenden Ausführungen von UWA und GBA der Stadtratsvorlage beizufügen.

II. Ref. VIII

Nürnberg, 26.04.2004
Bürgermeister
Geschäftsbereich Umwelt


Dr. Klemens Gsell

- 3977 -

Referat VIII	
26. APR. 2004	
weiter an: <i>Stro</i>	
☐	m. d. B. um Rücksprache
☐	zur Kenntnis
☒	z. w. V. <i>h</i>
☐	zur Stellungnahme
☐	Antwort zur Unterschrift für.....
☐	Wv.
☐	Kopie an: <i>Vu</i>